

Empirische Analysen zur Verbreitung von Online-Partizipation in öffentlichen Organisationen

Malte Steinbach

BWL • Lehrstuhl für BWL, insb. Organisation und Personal • HHU

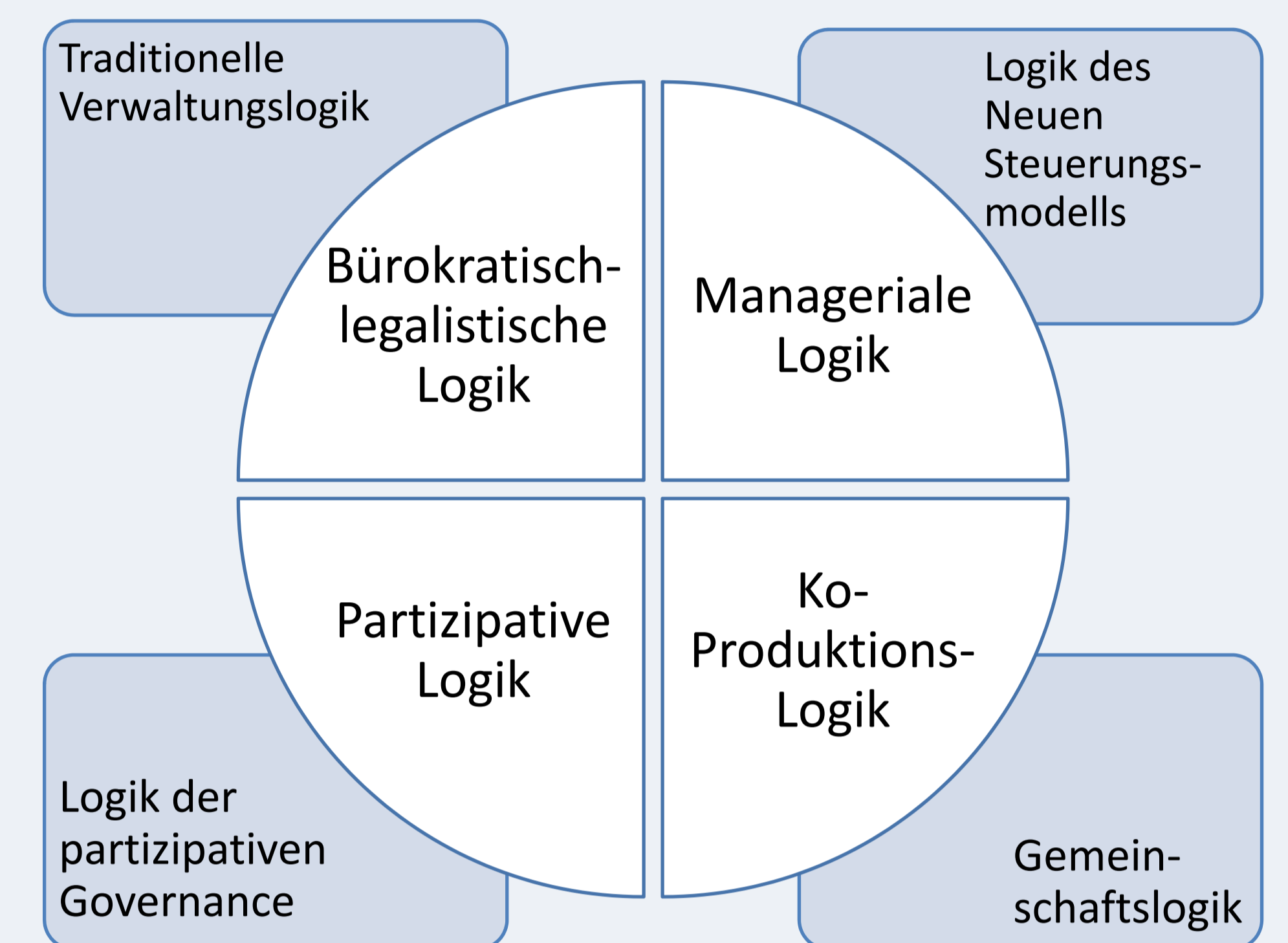
Motivation und zentrale Fragestellung

- Wachsende Bedeutung informeller Partizipation sowie von Information- und Kommunikationstechnologien führen zu einer wachsenden Verbreitung von Online-Partizipation.
- Kommunalverwaltungen sind als „Geburtsort“ von Beteiligungsverfahren (vgl. Klages 2015) von großer Bedeutung. Diese können Beteiligung im direkten Lebensumfeld der Bürger in lokalpolitische Prozesse integrieren.
- Online-Partizipation stellt kommunale Verwaltungsorganisationen vor Herausforderungen. Partizipative Reformen und neue Interaktionsmöglichkeiten in Online-Communities führen zu neuen Referenzrahmen für akzeptiertes Handeln von Verwaltungen (**neue Logiken**; vgl. Thornton et al. 2012).
- Im Zusammenspiel mit anderen Reformen (z. B. Neues Steuerungsmodell) wird die Verwaltungsarbeit immer komplexer (vgl. Christensen/Laegreid 2012).
- Bisher ist wenig darüber bekannt, wie diese **Komplexität** die tatsächliche Einführung, Implementierung und Verstetigung von Online-Partizipation beeinflusst.

Diffusionsprozess



Komplexität im öffentl. Sektor



Fragestellung: Wie verbreitet sich Online-Partizipation in öffentlichen Organisationen vor dem Hintergrund des komplexen Verwaltungskontextes?

Vorgehen und aktueller Stand (Aufsatz-basierte Dissertation)

- **Erste Studie:** „The diffusion of e-participation in public administrations: A systematic literature review“ (mit Ass.-Prof. Dr. Jost Sieweke und Prof. Dr. Stefan Süß)

Ziele: Überblick über wissenschaftliche Studien zur Verbreitung von Online-Partizipation in öffentlichen Verwaltungen und Identifikation von Forschungslücken

Resultat: Forschungslücken:

- Wie sind die einzelnen **Verwaltungsmitarbeiter** von der Verbreitung von Online-Partizipation betroffen?
- Wie funktioniert die **Verstetigung** von Online-Partizipation über die Einführungen von einzelnen Prozessen hinaus?
- Welche **Strategien** wurden in den Verwaltungen angewandt?
- Wie entwickelt sich Online-Partizipation in unterschiedlichen Verwaltungen?

- **Zweite Studie:** „Administrators' identities and strategies in the e-participation innovation process - A qualitative analysis of institutional logics and institutional work in German municipalities“ (mit Prof. Dr. Stefan Süß)

Ziel: Analyse der Implementierung und Verstetigung von Online-Partizipation in drei Kommunen. Der Fokus liegt dabei auf den organisationalen und individuellen Strategien während des Innovationsprozesses.

Methode: Fallstudien, qualitative Interviews

Resultate: Verwaltungsmitarbeiter übernehmen unterschiedliche Rollen bei der Verbreitung von Online-Partizipationsmöglichkeiten:

Entrepreneure, Pragmatiker, Skeptiker

Diese Akteure wenden verschiedene **Strategien** auf individueller Ebene, Projektebene und organisationaler Ebene

an.

- **Dritte Studie:** „Innovative Entscheidungsprozesse in Universitäten: Eine qualitative Analyse der Anwendung von Online-Partizipationsverfahren“ (mit Kathrin Diekmann und Prof. Dr. Stefan Süß, in: der moderne staat (2/2017))

Ziel: Analyse der Auswirkungen zweier Online-Partizipationsverfahren bei der Umgestaltung von Prüfungsordnungen auf den organisationalen und institutionellen Kontext einer Fakultät

Methode: Fallstudie, qualitative Interviews

Resultate: Es traten **Konflikte** zwischen partizipativen und repräsentativ-demokratischen Entscheidungsprozessen auf. Einige gewählte Entscheidungsträger tendieren dazu, ihre Macht als Mitglieder eines repräsentativen Entscheidungsgremiums zu verteidigen und beschreiben Partizipation und Mitbestimmung als wenig geeignet für formale Entscheidungsprozesse an der Fakultät.

- **Vierte Studie:** „Professionelle Identitäten von Verwaltungsmitarbeitern und deren Nutzung von e-Partizipation – Eine latente Profilanalyse“ (in der Durchführung)

Ziel: Analyse inwiefern Verwaltungsmitarbeiter **Wertvorstellungen** aus den verschiedenen (Reform-)Logiken internalisieren. Lassen sich verschiedene **Typen von Verwaltungsmitarbeitern** identifizieren und wie beeinflussen diese Typen die Nutzung von Innovationen wie z. B. Online-Partizipation?

Methode: Quantitative Befragung von Verwaltungsmitarbeitern / Latente Profilanalyse

Inter- und Transdisziplinarität

Disziplinübergreifende und praxisrelevante Zusammenarbeit bei der Erhebung einer Datenbank der kommunalen internetgestützten Beteiligungsverfahren in NRW

Dissertation im Schnittbereich verschiedener Forschungsdisziplinen wie Organisationstheorie, Verwaltungswissenschaften und der e-Government-Forschung

Kooperation mit Praxispartnern im Rahmen empirischer Forschung und gegenseitigen Wissensaustauschs

Supervision team

- Prof. Dr. Stefan Süß (BWL, HHU)
- Ass.-Prof. Dr. Jost Sieweke (BWL, VU Amsterdam)

- Prof. Dr. Katrin Möltgen-Sicking (Sozialwissenschaften, FHöV NRW)
- Claus Arndt (Stadt Moers)